



Familie Wuttge-Greimel erfreut sich nach der Neugestaltung des Wohnhauses in der Warenburgstraße 32 eines einfallreichen Familiendomizils.

Sahnestücke der Sanierer

- Großes Interesse an umgebauten Häusern
- Private Einblicke und spektakuläre Aussichten

VON ALEXANDER HÄMMERLING

Villingen-Schwenningen – Den bundesweiten Tag der Architektur nutzten in Villingen über 100 Interessierte, um bei den Führung mit Bauherren und Architekten ins Gespräch zu kommen, aber auch Einblicke in private Räumlichkeiten zu erhaschen, die dem Alltagsauge sonst verborgen bleiben. Manches der besichtigten Gebäude hat eine gewaltige Entwicklung hinter sich, was den optischen Eindruck und die Funktionalität betrifft. Dieses Jahr waren Objekte in der Luisenstraße, der Warenburgstraße und der Brunnenstraße zu besichtigen. Währenddessen zeigte sich Organisator Joachim Müller von der Kammergruppe für Architekten im Schwarzwald-Baar-Kreis mit der Zahl an interessierten Teilnehmern zufrieden: „Bitte rücken Sie für das Beweisfoto eng zusammen, das glaubt mir sonst niemand, dass so viele Leute da waren.“

➤ **Jugendstilvilla mit Turm:** Bei einem Fliegerangriff im Zweiten Weltkrieg, der vermutlich dem Bahnhof galt, wurde die Villa in der Luisenstraße 4 erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Nach einem nicht originalgetreuen Aufbau diente das Gebäude bis 1997 der Postverwaltung mit anschließendem Einbau von Wohneinheiten. Architekt Andreas Flöß hat bei der Sanierung Details alter Postkarten herangezogen, um den seit dem Wiederaufbau nicht mehr vorhandenen Turm zu rekonstruieren. Aufwendige Umbaumaßnahmen im Treppenhaus waren für das Erreichen von drei Wohn- und Gewerbeeinheiten vonnöten. Im Inneren herrscht nun eine Kombination von Eichendielen, durchweg puristischem Weiß an Decken und Wänden und nach dem alten Baustil mit filigranen Sprossen durchsetzten Fenstern. Der Turm bietet einen sehenswerten Ausblick über die Brigach und die Stadt. Das Gebäude atmet wieder das Flair des frühen 20. Jahrhunderts, als 1903 der Bauantrag für seine



Dank Andreas Flöß bietet der Turm auf der Stadtvilla in der Luisenstraße 4 wieder einen sehenswerten Ausblick über Villingen. BILDER: ALEXANDER HÄMMERLING

Tag der Architektur

Der Tag der Architektur ist für das kommende Jahr auf den 26. Juni angesetzt. Initiator ist seit 1995 die Bundesarchitektenkammer. In Baden-Württemberg boten 41 Kammergruppen Interessierten Busrundfahrten und Spaziergänge an. Primäres Ziel der Aktion ist die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Leistungen der Architektur. (häm)

Errichtung eingereicht wurde.

➤ **Familiendomizil:** Mit beschränkten finanziellen Mitteln und intensiver Eigenleistung hat sich der Zimmerer und Architekt Olaf Wuttge-Greimel ein familiäres Paradies in der Warenburgstraße 32 geschaffen. Ein ambitioniertes Unterfangen, galt es in der Wohnung im zweiten Obergeschoss eine zeitgemäße Grundrissstruktur zu installieren, aber gleichzeitig die Bauteile wie Innentüren oder Treppenhäusen in ihrem originalen Zustand von 1910 zu erhalten. Das Abreißen zweier Wände machte geräumiges Wohnen und Kochen möglich. Wuttge-Greimel integriert

durch das Versetzen eines Türelements das Mansardenzimmer in den Wohnbereich, der ungenutzte Dachboden wird wohnlich gestaltet. Die Ausbauarbeiten für die junge und fünfköpfige Familie sind allerdings noch lange nicht abgeschlossen.

➤ **Die Lieblingsstraße der Villingen:** Nach Angaben von Joachim Müller ist die Brunnenstraße der Liebling der Villingen, da hier säuberlich historische Gebäude ohne Neubauten vorzufinden seien. Das betagte Reihenhaus mit der Nummer 17 gliedert sich nun in strahlendem Gelb frisch saniert in den historischen Kontext. Das Altstadthaus aus dem 17. Jahrhundert hat mitunter durch eine Sanierung in den 80er Jahren einen Großteil seiner originalen Bausubstanz eingebüßt, trotzdem galt es für Zimmerer Johannes Auberle, den Denkmalschutz zu beachten. In seiner Breite, der Natur eines Reihenhauses, recht schmal, bietet das Schmuckstück durch eine ausgedehnte Längsziehung 200 Quadratmeter Wohnfläche. Ein kleiner Garten birgt für die Besitzer noch viel Potential. Das jetzige Treppenhaus orientiert sich an seiner ursprünglichen Gliederung, eine gelungene Synthese zwischen Gegenwart und Geschichte.